

LAUDES ORGANI

Orgelfestival in St. Peter
09 – 19 Mai 2024



ST. PETER

GRÜßWORT



Nach dem großen Erfolg und Zuspruch des ersten Festivals „LAUDES ORGANI“ im vergangenen Jahr, starten wir in St. Peter zu einer zweiten Auflage. Die „Lobgesänge der Orgel“ werden dabei vom Chor und Orchester St. Peter unterstützt, wobei das „Te Deum“ von Anton Bruckner den Höhepunkt darstellt.

Eine frühmittelalterliche Legende berichtet, der Mailänder Bischof Ambrosius habe am Osterfest 386 n.Chr. zusammen mit seinem soeben getauften Schüler Augustinus das „Te Deum“ im Wechsel gesungen. In der Liturgie hat es bis zum heutigen Tag im Morgenlob am Sonntag, dem Gedenktag der Auferstehung, seinen Platz.

Das Te Deum wird also zur Ehre Gottes als Ausdruck besonderer Dankbarkeit musiziert. Nicht nur wir Menschen, die ganze Schöpfung, Himmel und Erde, Engel und Musikinstrumente sollen einstimmen in das Gotteslob.

Aber sind diese Zeiten dazu angetan uns in Jubelstimmung zu versetzen? Kann man angesichts der weltpolitischen Krisen, die uns im Augenblick bedrängen, zum Gotteslob aufrufen?

Eine Antwort auf diese Frage liefert uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Philipper:

„Bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.“ (Phil 4,6)

Wenn wir Gott auch in Notlagen loben, dann ist das kein Gegensatz zu unserem Gebet für die Leidenden unserer Tage. Vielmehr bringen wir unsere Bitten mit Dank vor Gott, weil wir Gott vertrauen, dass auch die schwierigste Situation noch irgendeinen Sinn hat und Gott sie möglicherweise noch zum Guten wenden kann.

Schließlich ist auch das Te Deum kein leichtfüßiges, oberflächliches Jubellied. Mehr noch ist es ein Lied, das sehr wohl um die Zerbrechlichkeit und die Bedrängnisse des menschlichen Lebens weiß. Deshalb endet es mit den Versen: „In te, Domine, speravi; non confundar in aeternum. – Auf Dich habe ich vertraut, o Herr: Lass mich nicht zu Schanden werden ewiglich.“

Ich danke den Organisatoren, unserem Kirchenmusikdirektor Sebastian Adelhardt und unserer Organistin Johanna Soller herzlich für die erneute Organisation dieses Orgel-Festivals und wünsche Ihnen gesegnete und ermutigende Konzerte.

Ihr Pfarrer


Dt. Daniel Lerch

IMPRESSUM:

Katholische Pfarrei St. Peter

Rindermarkt 1

80331 München

Tel. 089 / 210 23 776-0

Fax 089 / 210 23 776-19

St-Peter.Muenchen@ebmuc.de

www.alterpeter.de

Gestaltung, Orgelfotos und Satz: Ran Keren | Photography and Design | www.rankeren.de



Johanna Soller ist als Dirigentin, Organistin und Cembalistin eine der vielseitigsten Künstler:innen ihrer Generation. Seit Beginn der Saison 2023/24 ist sie Künstlerische Leiterin des Münchener Bachchors und Bachorchesters. Mit dem von ihr gegründeten Barockensemble *capella sollertia* gestaltet sie in München die Bach-Kantaten-Reihe *Cantate um 1715*. Johanna Soller ist Organistin an Münchens ältester Stadtpfarrkirche St. Peter und gastiert regelmäßig in bedeutenden Orgelkonzertreihen im In- und Ausland, darunter in den Kathedralen von Riga, St. Gallen, Passau, Essen, Paderborn, in der Stiftskirche Stuttgart, St. Lorenz Nürnberg und München St. Michael.

Eine enge musikalische Zusammenarbeit verbindet sie mit der Nederlandse Bachvereniging, deren Tournee mit Bachs Matthäuspassion sie 2024 dirigierte, mit Station u.a. im Concertgebouw Amsterdam. Als gefragte Chordirigentin übernahm sie außerdem Einstudierungen für Ensembles wie den MDR-Rundfunkchor und Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Zubin Mehta. Sie war Stipendiatin im Forum Dirigieren des Deutschen Musikrats. Als Cembalistin musiziert sie mit Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester. Engagements führten sie mehrfach ans Theater an der Wien und zu den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen, zum Verbier Festival und den Thüringer Bachwochen.

An der Hochschule für Musik und Theater München unterrichtet sie eine eigene Oratorienklasse. Johanna Soller studierte in München Konzertfach Orgel, Cembalo, Chorleitung und Kirchenmusik und schloss sämtlich mit Auszeichnung ab. Zu ihren Lehrer:innen zählen Christine Schornsheim, Michael Gläser, Edgar Krapp und Bernhard Haas. Sie war Preisträgerin des Internationalen Musikwettbewerbs Prager Frühling und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs. 2020 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis ausgezeichnet, 2023 mit dem Preis der Bücher-Dieckmeyer-Stiftung zur Pflege der Kirchenmusik in Bayern und dem Eugen-Jochum-Preis für Dirigent:innen.



Der Dirigent **Sebastian Adelhardt** wurde in München geboren. Er studierte katholische Kirchenmusik und das künstlerische Hauptfach Chordirigieren an der Hochschule seiner Heimatstadt. Von Januar 2006 bis Juli 2012 war er Kirchenmusiker in St. Martin/Moosach, der größten Pfarrei der Erzdiözese München und Freising. Dort begründete er die Tradition der „Moosacher Chornacht“.

Er arbeitet als Pädagoge in unterschiedlichen Feldern, unterrichtet die Fächer Chorleitung und Dirigieren im Rahmen des C-Kurses der Erzdiözese München und Freising und unterstützt viele Sängerinnen und Sänger, um diese auf Konzerte und Vorsingen vorzubereiten.

Einstudierungen und Assistenzen führen ihn regelmäßig zu professionellen Chören im deutschsprachigen Raum.

Seit August 2012 ist er Chordirektor und Kapellmeister an der ältesten Münchner Stadtkirche St. Peter.

Do » 09. Mai » 10.00 Uhr

CHARLES-MARIE WIDOR

Messe solennelle op. 36

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Charles–Marie Widor (1844–1937)

Messe solennelle op. 36

für 2 Orgeln, Baritonchor und gemischten Chor

Olivier Messiaen (1908-1992)

Prière du Christ montant vers son Père (Gebet des zu seinem Vater auffahrenden Christus) aus *L'Ascension*

Charles–Marie Widor

Toccata aus der V. Symphonie op. 42 Nr. 1

Johanna Soller Haupt-Organ
Johannes Lamprecht Chor-Organ
Kammerchor St. Peter
Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt Frei



Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft
und fragt: „Wo hast du die Talente, die
ich dir gegeben habe?“, dann halte
ich ihm die Notenrolle mit meinem
„Te Deum“ hin, und er wird mir ein gnädiger
Richter sein.

Anton Bruckner

So » 12. Mai » 15.00 Uhr **ANTON BRUCKNER I**

Anton Bruckner (1824-1896)

Locus iste WAB 23

Olivier Messiaen (1908-1992)

Apparition de l'église éternelle (Die Erscheinung der ewigen Kirche)

Anton Bruckner

Scherzo aus der IV. Symphonie WAB 104

Olivier Messiaen

Le Banquet céleste (Das himmlische Gastmahl)

Anton Bruckner

Te Deum WAB 45

Te Deum laudamus

Te ergo quaesumus

Aeterna fac

Salvum fac populum tuum

In Te, Domine speravi

Claire Elizabeth Craig Sopran

Katharina Guglhör Alt

Eric Price Tenor

Micha Matthäus Bass

Kammerchor & Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt 20 € / ermäßigt 15 €

Locus iste a Deo factus est, inaestimabile sacramentum,
irreprehensibilis est.

Te Deum laudamus. Te Dominum confitemur.
Te aeternum patrem omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universae potestates:
Tibi cherubim et seraphim incessabili voce proclamant:
Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra maiestatis gloriae tuae.

Te gloriosus Apostolorum chorus:
Te prophetarum laudabilis numerus:
Te martyrum candidatus laudat exercitus.
Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia:
Patrem immensae maiestatis:
Venerandum tuum verum, et unicum Filium:
Sanctum quoque Paraclitum Spiritum.

Tu Rex gloriae, Christe.
Tu Patris sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti Virginis uterum.
Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna caelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes, in gloria Patris.
Iudex crederis esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac cum sanctis tuis in gloria numerari.

Salvum fac populum tuum Domine, et benedic haereditati tuae.
Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.
Per singulos dies, benedicimus te.
Et laudamus nomen tuum in saeculum, et in saeculum saeculi.
Dignare Domine, die isto sine peccato nos custodire.

Miserere nostri, Domine, miserere nostri.
Fiat misericordia tua Domine, super nos, quemadmodum speravimus in te.
In te, Domine, speravi: non confundar in aeternum.

Diesen Ort hat Gott gemacht, ein unschätzbares
Geheimnis; er ist untadelig.

Dich, Gott, loben wir, dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater, huldigt das Erdenrund.
Dir rufen die Engel alle, dir Himmel und Mächte insgesamt,
die Kerubim dir und die Serafim mit niemals endender Stimme zu:
Heilig, heilig, heilig der Herr, der Gott der Scharen!
Voll sind Himmel und Erde von deiner hohen Herrlichkeit.

Dich preist der glorreiche Chor der Apostel;
dich der Propheten lobwürdige Zahl;
dich der Märtyrer leuchtendes Heer;
dich preist über das Erdenrund die heilige Kirche;
dich, den Vater unermessbarer Majestät;
deinen wahren und einzigen Sohn;
und den Heiligen Fürsprecher Geist.

Du König der Herrlichkeit, Christus.
Du bist des Vaters allewiger Sohn.
Du hast der Jungfrau Schoß nicht verschmäht, bist Mensch geworden, den Menschen
zu befreien. Du hast bezwungen des Todes Stachel und denen,
die glauben, die Reiche der Himmel aufgetan.
Du sitzt zur Rechten Gottes in deines Vaters Herrlichkeit. Als Richter, so glauben wir,
kehrst du einst wieder. Dich bitten wir denn, komm deinen Dienern zu Hilfe, die du
erlöst mit kostbarem Blut. In der ewigen Herrlichkeit zähle uns deinen Heiligen zu.

Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbe;
und führe sie und erhebe sie bis in Ewigkeit.
An jedem Tag benedeien wir dich
und loben in Ewigkeit deinen Namen, ja, in der ewigen Ewigkeit.
In Gnaden wollest du, Herr, an diesem Tag uns ohne Schuld bewahren.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Lass über uns dein Erbarmen geschehn, wie wir gehofft auf dich.
Auf dich, o Herr, habe ich meine Hoffnung gesetzt.
In Ewigkeit werde ich nicht zuschanden.



Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern seiner Generation. Seit 2016 ist er Kantor und Organist an der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, wo er die Leitung der Kantorei und des Arp-Schnitger-Ensembles innehat. Er initiierte und etablierte sowohl die wöchentliche Reihe „30-Minuten-Orgelmusik“ am Donnerstag als auch das jährlich stattfindende „Arp-Schnitger-Festival“. Zudem ist er in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel von 1693 zu hören.

Gerhard Löfflers Orgelrepertoire umfasst die Musik aller Epochen, wobei dem Schaffen Bachs eine zentrale Rolle zukommt. Einladungen führen ihn regelmäßig zu den bedeutenden historischen und symphonischen Orgeln in Europa, Russland und Asien. Viele seiner Konzerte werden von Rundfunk und Fernsehen dokumentiert. Neben seiner regen Konzerttätigkeit tritt er auch als Juror und Dozent in Erscheinung.

Ebenso vielfältig ist auch sein Repertoire als Dirigent. Mit seinen Kantoreien erarbeitet er neben Werken des klassischen Chorrepertoires zahlreiche Kompositionen von der Alten bis zur Zeitgenössischen Musik. Regelmäßig gewinnt er sein Publikum aber auch für selten gespielte Werke.

Gerhard Löffler studierte bei Martin Lücker (Frankfurt am Main), Ludger Lohmann (Stuttgart), John Weaver (New York) und wirkte als Kirchenmusiker in Berlin und Frankfurt.

Fr » 17. Mai » 19.30 Uhr GERHARD LÖFFLER

Organist St. Jacobi Hamburg

Nikolaus Bruhns (1665–1697)

Praeludium in e (groß)

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Partita über „O Gott, du frommer Gott“ BWV 767

Paul Hindemith (1895–1963)

Sonate III über alte Volkslieder

Ach Gott, wem soll ich's klagen
Wach auf, mein Hort
So wünsch ich ihr ein gute Nacht

César Franck (1822–1890)

Grande Pièce Symphonique op. 17

I Andantino serioso - Allegro non troppo e maestoso
II Andante - Allegro - Andante
III Finale

Eintritt 15 € / ermäßigt 10 €

So » 19. Mai » 10.00 Uhr
JOSEPH HAYDN
Theresienmesse Hob. XXII: 12
Gottesdienst an Pfingsten

Joseph Haydn (1844–1937)

Theresienmesse Hob. XXII: 12
für Solisten, Chor und Orchester

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

Jauchzet dem Herrn alle Welt (Psalm 100) WoO 28

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„Halleluja“ aus dem Oratorium Messias HWV 56

Wenn ich aber an Gott denke, ist mein
Herz so voll Freude, dass mir die Noten wie
von der Spule laufen.

Joseph Haydn

Julia-Sophie Kober Sopran
Veronika Sammer Alt
Florian Firlus Tenor
Manuel Winckler Bass
Kammerchor & Orchester St. Peter
Johanna Soller Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt frei

So » 19. Mai » 15.00 Uhr
ANTON BRUCKNER II
Motetten

Anton Bruckner (1824-1896)

Inveni David WAB 19

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sonate f-Moll op. 65 Nr. 1
Allegro
Adagio
Andante recitativo
Allegro assai vivace

Anton Bruckner

Ave Maria WAB 6
Virga jesse WAB 52
Tota pulchra es WAB 46

Johann Caspar von Kerll (1627-1693)

Passacaglia d-Moll

Anton Bruckner

Christus factus est WAB 11
Aequale I in c-Moll WAB 114
Os justi WAB 30
Aequale II in c-Moll WAB 149

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Ich ruf zu dir Herr Jesu Christ BWV 639

Anton Bruckner

Afferentur regi WAB 1
Ecce sacerdos magnus WAB 13

Kammerchor St. Peter
Florian Loch, Sebastian Rehl,
Anna Weininger Posaunen
Johanna Soller Orgel
Sebastian Adelhardt Leitung

Eintritt 20 € / ermäßigt 15 €

Inveni David servum meum:
oleo sancto meo unxi eum.
Manus enim mea auxiliabitur ei, et brachium meum confortabit eum.
Alleluja.

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus.
Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.

Virga Jesse floruit, Virgo Deum et hominem genuit,
pacem Deus reddidit, in se reconcilians ima summis.
Alleluja.

Tota pulchra es Maria et macula originalis
non est in te.
Tu gloria Jerusalem, tu laetitia Israel, tu honorificentia populi nostri.
Tu advocata peccatorum, o Maria.
Virgo prudentissima, Mater clementissima.
Ora pro nobis, intercede pro nobis ad Dominum Jesum Christum.

Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Os justi meditabitur sapientiam: et lingua ejus loquetur iudicium.
Lex Dei ejus in corde ipsius: et non supplantabuntur gressus ejus.
Alleluia.

Afferentur regi virgines post eam: proximae ejus afferentur tibi in laetitia et
exultatione adducentur in templum regi Domino.

Ecce sacerdos magnus, qui in diebus suis placuit Deo.
Ideo iureiurando fecit illum Dominus crescere in plebem suam.
Benedictionem omnium gentium dedit illi et testamentum suum confirmavit super
caput eius.
Gloria Patri et Filio, et Spiritui Sancto, sicut erat in principio, et nunc, et semper, set in
saecula saeculorum. Amen.

Gefunden habe ich David, meinen Knecht,
mit heiligem Öl habe ich ihn gesalbt.
Denn meine Hand wird ihm helfen und mein Arm ihn stärken.
Halleluja.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir. Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die
Frucht deines Leibes, Jesus.
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres
Todes. Amen.

Ein Reis aus Jesse blühte auf, die Jungfrau gebar Gott und Mensch.
Gott brachte Frieden wieder, er versöhnte das Niedrige mit dem Höchsten.
Halleluja.

Ganz schön bist du, Maria, und der Erbschuld Makel ist nicht in dir.
Du bist der Ruhm Jerusalems, du die Freude Israels, du die Ehre unseres Volkes.
Du Fürsprecherin der Sünder.
Maria, du klügste der Jungfrauen, du mildeste der
Mütter, bitte für uns, tritt ein für uns bei unserem Herrn Jesus Christus.

Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat Gott ihn erhöht und ihm einen Namen gegeben,
der größer ist als alle Namen.

Der Mund des Gerechten bedenkt die Weisheit, und seine Zunge redet Gerechtigkeit.
Das Gesetz seines Gottes trägt er im Herzen, und seine Schritte wanken nicht.
Halleluja.

Dem König führt man Jungfrauen vor als sein Gefolge; ihre Freundinnen führt man zu
dir mit Jubel und Jauchzen; in den Tempel führt man sie hinein zum König, dem Herrn.

Seht den Hohepriester, wie er in seinen Tagen Gott gefiel. Darum schwor der Herr, ihn
in sein Volk hineinwachsen zu lassen.
Den Segen aller Völker gab er ihm und seinen Bund bekräftigte er über seinem Haupt.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang und
jetzt und immerdar und in Ewigkeit. Amen.



Orgeldisposition Hauptorgel St. Peter

Klais 2003, IV/57, mech./elektr.

I. HAUPTWERK C-a3

Praestant 16'
Principal 8'
Doppelflöte 8'
Viola 8'
Bordun 8'
Octave 4'
Blockflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Superoctave 2'
Terz 1 3/5'
Mixtura major V 2'
Mixtura minor IV 1'
Bombarde 16'
Trompette 8'

II. SOLO C-a3

Flauto amabilis 8'
Salicional 8'
Unda maris 8'
Gedackt 8'
Principal 4'
Gemshorn 4'
Flageolet 2'
Sesquialtera II 2 2/3'
Mixtur IV 2'
Tromba 8'
Clarinette 8'
Glockenspiel
Tremulant

III. SCHWELLWERK C-a3

Bourdon 16'
Principal 8'
Flûte harmonique 8'
Viola da Gamba 8'
Vox coelestis 8'
Rohrflöte 8'
Octava 4'
Flûte octaviante 4'
Nazard harmonique 2 2/3'
Octavin 2'
Tierce harmonique 1 3/5'
Plein jeu V 2 2/3'
Basson 16'
Trompette harmonique 8'
Hautbois 8'
Clairon harmonique 4'
Tremulant

IV. BOMBARDE C-a3

Grand Cornet III-V 2 2/3'
Tuba magna 16'
Tuba mirabilis 8'

PEDAL C-g1

Untersatz 32'
Principalbass 16'
Violonbass 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Violoncello 8'
Superoctave 4'
Mixtur V 2 2/3'
Contraposaune 32'
Posaune 16'
Trompette 8'

KOPPELN/COUPLERS

II – I
III – I
III – II
IV – I
IV – II
IV – III
Sub III – III
Super III – III
Sub III – I
Super III – I
I – P
II – P
III – P
Super III – P
IV – P
CO I – I
CO I – II
CO I – III CO II – II
CO II – III
CO II – IV
CO I – P

Orgeldisposition Chororgel St. Peter

Klais 2011, II/16, mech./elektr.



I. HAUPTWERK C-a3

Principal 8'
Gemshorn 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Waldflöte 2'
Mixture IV 1 1/3'
Trompete 8'
Röhrenglocken
Rossignol chasseur

II. ECHO C-a3

Gedackt 8'
Aeoline 8'
Schwebung 8'
Dolce 4'
Harmonia aethera IV 2 2/3'
Vox humana 8'

PEDAL C-g1

Subbass 16'
Offenbass 8'

KOPPELN/COUPLERS

II – I
I – P
II – P
super II – I
sub II – I
super II – II

Besondere Musik-Termine in Liturgie und Konzert

CANTATE UM 1715 am 09. Juni 2024 um 17.15 Uhr (in St. Stephan)

Himmelsprossen, Liebesflammen

Johann Sebastian Bach **Kantate „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ BWV 170**

capella sollertia

Johanna Soller Orgel und Leitung

PETER UND PAUL 29. Juni 2024 um 18.00 Uhr

Charles Gounod **Messe solennelle en l'honneur de Sainte-Cécile**

Lucia Boisserée Sopran

Eric Price Tenor

Sebastian Myrus Bass

Kammerchor St. Peter

Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

KONZERT ANTON BRUCKNER III 20. Oktober 2024 um 15.00 Uhr

Anton Bruckner **Messe f-Moll WAB 28**

Anna-Lena Elbert Sopran

Freya Appfelstaedt Alt

Magnus Dietrich Tenor

Ludwig Mittelhammer Bass

Kammerchor St. Peter

Orchester St. Peter

Johanna Soller Orgel

Sebastian Adelhardt Leitung

Wir freuen uns, wenn Sie die Arbeit der Kirchenmusik unterstützen möchten:

Pfarrkirchenstiftung St. Peter

IBAN: DE44 7509 0300 0002 1447 78

Liga Bank eG

Verwendungszweck: Kirchenmusik



ST. PETER



Johannes Klais Bonn